

Heilströmen am Pferd

Mit der Energie der Hände

von Bettina Reitsam

„Wenn wir herauszufinden versuchen, wie wir eine große Veränderung herbeiführen können, dürfen wir nicht die kleinen täglichen Veränderungen übersehen, zu denen wir fähig sind und die mit der Zeit jene Veränderungen ergeben, die wir oft nicht vorhersehen können.“

(Marian Wrights Edelman)

Pferde reagieren sehr empfänglich auf Berührung. Und Berührungen können auch mit tiefer gehenden Methoden zur Heilung bei Pferden, die aus dem körperlichen oder seelischen Gleichgewicht geraten sind, eingesetzt werden. Solch eine Methode ist Jin Shin Jyutsu. Eine Heilström-Methode, die vom Pferdebesitzer erlernt werden und jederzeit angewendet werden kann.

Dieses Zitat von Marian Wrights Edelman beschreibt in klarer Art und Weise, wie Jin Shin Jyutsu wirkt und was es bewirken kann. Mit der Anwendung von Jin Shin Jyutsu im Alltag ist es jedem möglich, energetisch zu arbeiten, ob an sich selbst oder an seinem Tier. Wie beim Zwiebelprinzip werden alle Störfelder im Körper, ob geistig, seelisch oder körperlich, gefunden und können mit der Zeit behoben werden.

Jin Shin Jyutsu wurde von dem Japaner Jiro Murai Anfang letzten Jahrhunderts entdeckt. Jiro Murai

war schwer krank und hatte keinerlei Aussicht mehr auf Heilung. Er begab sich in die Einsamkeit der Berge und nahm dort bekannte Hand- und Fingerpositionen von Buddha-Statuen ein. Er erlebte verschiedene Körper- und Bewusstseinszustände. Nach sieben Tagen trat eine sehr große Veränderung ein. Eine große Energie machte sich in ihm breit und er spürte, dass er geheilt war. Er widmete seither sein Leben dem Studium der Erforschung dieser Geheimnisse, lehrte dieses Wissen und beschrieb als Erster die Energieströme. Diese Ströme ähneln oft den bereits bekannten Meridianströmen, gehen aber ein erhebliches Stück weiter in die Tiefe.

Seine langjährige Schülerin Mary Burmeister brachte die Kunst und das Wissen über Jin Shin Jyutsu aus den USA nach Europa. Sie lehrte und arbeitete selbst mit dieser Methode, war sehr erfolgreich in ihrem Tun und bildete Lehrer und Therapeuten aus, die sich auf der ganzen Welt verbreiteten und das Wissen bis heute weitertragen.

Was bedeutet Jin Shin Jyutsu?

Jin Shin Jyutsu stammt aus dem Japanischen und bedeutet wörtlich übersetzt „die Kunst des Schöpfers durch den mitfühlenden und wissenden Menschen“.

Diese Art, Energie weiterzuleiten, ist ein uns angeborenes Wissen. Alles, was wir für Harmonie und Gleichgewicht im Leben brauchen, liegt in uns. Jiro Murai nannte Jin Shin Jyutsu eine Lebenskunst. Wir sind nicht Sklave unserer Lebensumstände, Jin Shin Jyutsu befähigt uns, über unsere Probleme hinauszuschauen und einen größeren Zusammenhang zu erkennen, in den jedes Lebewesen eingebettet ist. Anstelle der Konzentration auf ein Problem, beginnen wir viele kleine Dinge wahrzunehmen, die positiv sind. Es ist die Kunst, sich selbst zu erkennen. Diese Kunst ist keine Technik, sondern erfordert Verständnis, wird kreativ angewendet und ist somit natürlich und einfach.

Wie wirkt Jin Shin Jyutsu auf Pferde?

Jedes Lebewesen ist nicht nur Körper allein, es ist auch individuelle Seele und Geist. Da die Lebensenergie, die beim Jin Shin Jyutsu über die verschiedenen Ströme gefördert, geöffnet oder korrigiert wird, alle Schichten und Dimensionen unseres Seins durchströmt, kann sie auch auf allen drei Ebenen wirken und helfen.

Die körperliche Gesundheit

- Zellen, Gewebeschichten und Gelenke können besser versorgt werden.
- Der Körper wird effektiv entgiftet.
- Der Stoffwechsel wird angeregt, die Organe in ihren Funktionen gestärkt.
- Vegetative und funktionelle Störungen werden ausgeglichen.
- Kreislauf und Verdauung werden harmonisiert.
- Das Immunsystem wird gestärkt.

Die seelische Gesundheit

- Die Stimmung hellt sich auf.
- Selbstbewusstsein wird gestärkt.
- Alte Verhaltensmuster werden aufgelöst.
- Einstellungen wie Sorgen, Ängste, Wut, Trauer werden harmonisiert.
- Depressive Stimmungen können aufgelöst werden.
- Die Ausstrahlung verbessert sich.

Die spirituelle und geistige Harmonie

- Negative Gedankenmuster lösen sich auf.
- Sabotageprogramme werden positiv verwandelt.
- Gelassenheit stellt sich ein.
- Geistige Klarheit kann entstehen.

Einsatzmöglichkeiten und Beispiele

Ein PSSM-Pferd, das bereits einen leichten Kreuzverschlag erlitten hatte und dem es sehr schlecht ging, haben wir begleitend mit Leberstrom und Blasenstrom gestützt. Der Besitzer hat jeden Tag die Kurzgriffe geströmt, das Pferd hat sich innerhalb zweier Wochen deutlich erholt.

Ein Pferd, das am ganzen Körper Sarkoide hatte, haben wir mithilfe des Nierenstroms und des Dickdarmstroms unterstützt. In einem Zeitraum von

Foto: Livia Fanac

circa neun Monaten sind alle Sarkoide zurückgegangen, die meisten völlig verschwunden.

Ein Pferd, das psychisch aus dem Gleichgewicht war (es ging nicht mehr mit den anderen Pferden auf die Koppel, war unruhig und impulsiv), wurde mit dem Hauptzentralstrom wieder ins Gleichgewicht gebracht. Bereits nach einer Woche hatte sich das Pferd deutlich beruhigt und ging gelassen wieder mit den anderen Pferden auf die Koppel.

Anwendung und Wirkung

Die vitale Lebensenergie fließt in ganz bestimmten Mustern durch den Körper jedes Lebewesens. Wenn sie ungehindert fließen kann, stellt sich geistige, seelische und körperliche Gesundheit ein. Diese Energie kann jedoch (beim Pferd) durch Stress, falsche Haltung oder Fütterung, Verletzungen und erbliche Belastungen beeinträchtigt werden. Die blockierte Energie kann dann Disharmonie verursachen, die sich in Krankheiten manifestiert.

In unseren Händen pulsiert die Lebensenergie am stärksten und kann somit über die Hände perfekt weitergegeben werden. Wir können die Finger oder aber auch die gesamte Handfläche auf die entsprechende Körperstelle beim Pferd legen. Beim Jin Shin Jyutsu werden die Hände auf sogenannte Sicherheitsenergieschlösser gelegt, um Blockaden zu lösen und den Energiefluss im Körper wiederherzustellen. Die Energie kann dann wieder ungehindert durch den Körper strömen; aus diesem Grund spricht man bei der Anwendung von Jin Shin Jyutsu auch vom Heilströmen. Geströmt wird eine Stelle so lange, bis ein Pulsieren in den Fingern oder in der Handfläche vernehmbar ist. Es kann auch Wärme entstehen. Das Pulsieren oder das Warmwerden der Hände ist ein Zeichen, dass die Energie wieder fließt. Man geht davon aus, dass die Energie in beiden Händen unterschiedlich fließt: Aus der rechten Hand strömt die Energie, sie ist die Hand, die auch schließen kann. Die Pferde äußern sich meist selbst, indem sie anfangen abzukauen oder zu gähnen.

In die linke Hand strömt die Energie ein, sie ist die Hand, die auch öffnen kann.

Durch bestimmtes Auflegen der Hände kann so auch gezielt eine Wirkung gefördert werden, wie zum Beispiel das Auflegen der linken Hand über die rechte Hand. Hier werden blutende Wunden gestoppt, alles, was aus dem Körper rausdrückt,

aber nicht austreten soll. Die Energie wird zurück in den Körper geleitet. Anders bei Ursachen, die aus dem Körper austreten sollen, wie zum Beispiel Gift von Zecken, Splitter, Eiter etc. Hier wird die rechte Hand über die linke Hand gelegt. Die Energie wird aus dem Körper herausgezogen.

Das Auflegen der Hände nebeneinander auf eine Körperstelle wirkt neutralisierend und schafft Balance. Wenn im Körper Probleme vorliegen oder Erkrankungen, weist meist das Halten der Energieschlösser schnell darauf hin. Das Auflegen der Hände an diesen Stellen kann unangenehm, sogar schmerzhaft empfunden werden. Umso wichtiger ist es, diese Blockaden zu lösen. Meist handelt es sich hier um eine Energieleere dieser Energieschlösser, die sich auch als Kälte oder als Prickeln äußern kann. Die Hände werden hier so lange aufgelegt, bis das Pferd abkaut.

Schon über das Auflegen unserer Hände tritt eine Wirkung beim Pferd ein. Foto: Livia Fanac





Das Heilströmen kann unterstützend bei allen Stoffwechselprozessen wirken. Koliken können eingedämmt und Erkrankungen des Atmungstrakts können gemildert werden. Foto: Livia Fanac

Bedeutung der 26 Sicherheitsenergieschlösser

Im Jin Shin Jyutsu wird mit 26 sogenannten Sicherheitsenergieschlössern auf der linken Körperseite und identischen Schlössern auf der rechten Körperseite gearbeitet. Die Schlösser bilden energetische Zentren am Körper, die, von einem punktuellen Mittelpunkt ausgehend, bis zu einem Durchmesser von etwa einer Hand breit groß sind und auf unterschiedlichen Energiebahnen liegen. Dadurch ist das Auflegen der Hände sehr einfach. Die Schlösser sind auch Knotenpunkte für alle Ströme und Energiebahnen im Körper. Sie öffnen den Fluss der Lebensenergie im Körper, im Geist und in der Seele jedes Lebewesens.

Wenn sie alle geöffnet sind und in der Balance, strömt die Energie gleichmäßig durch unser Wesen. Bei Missbrauch jeglicher Art, also emotional und körperlich, wird unser Sicherheitsenergieschloss-System aktiviert. Auf diese Weise dienen die Schlösser

als eine Art Frühwarnsystem, das uns mitteilt, wenn bestimmte Teile unseres Systems überlastet sind.

Bedeutung der Tiefen

Der Geist und die Materie sind Energieschwingungen in unterschiedlichen Dichtegraden. Im Jin Shin Jyutsu werden diese verschiedenen Ausdrucksformen der Energie Tiefen genannt. Diesen Tiefen werden verschiedene Planeten, Sternzeichen, Jahreszeiten, Farben, Elemente, Körperschichten und Organe zugeordnet. Die Tiefen im Jin Shin Jyutsu beschreiben also, wie sich auf energetischer Ebene die Schichten des Körpers zusammensetzen. Die Energie bewegt sich dabei immer spiralförmig und so tiefer in den Körper hinein. So verhält es sich auch mit den verschiedenen Tiefen. Im Jin Shin Jyutsu gibt es insgesamt 9 Tiefen. Die Tiefen 9 bis 7 sind rein dem Ätherkörper zugeordnet. Die Zuordnung der Ströme beginnt erst in der 6. Tiefe und verdichtet sich bis zur 1. Tiefe. So sind zum Beispiel der 1. Tiefe die beiden Organströme Magen und Milz/Pankreas zugeordnet,

der 2. Tiefe Lunge und Dickdarm, der 3. Tiefe Leber und Galle, der 4. Tiefe Niere und Blase, der 5. Tiefe Herz und Dünndarm und Dreifach-Erwärmer und der 6. Tiefe Nabel und Zwerchfell.

Diese Organströme bilden die Basis aller Ströme. Zusammen mit den Spezialströmen, von denen der wichtigste der Hauptzentralstrom ist, verzweigen sie sich weiter in die Schösserströme und Korrekturströme. Alles in allem gibt es beim Jin Shin Jyutsu 144.000 Möglichkeiten die Schösser miteinander zu kombinieren. Die Zahl ergibt sich aus der Anzahl der Schösser und den Möglichkeiten, diese Schösser zu halten. Jin Shin Jyutsu bietet ein riesiges Gebiet an Möglichkeiten und kann je nach Bedarf und Interesse gelernt und angewendet werden. Es gibt auch ein intuitives Strömen, das nur mit Kenntnis der 26 Sicherheitsenergieschlösser angewendet werden kann.

Nachhaltigkeit durch Kurzgriffe

Besondere Bedeutung kommt bei Jin Shin Jyutsu der Nachhaltigkeit zu, den Energielevel zu halten. Hierfür gibt es nämlich das Strömen der Kurzgriffe. Für Therapeuten stellt diese Möglichkeit ein wunderbares Mittel dar, um Pferde auch nach den Behandlungen energetisch stabil zu halten. Hintergrund ist das Zellgedächtnis, das jedem Lebewesen zugrunde liegt. Dank dieses Gedächtnisses ist das einmalige Strömen eines kompletten Stroms ausreichend, um danach nur noch mit einem Kurzgriff, der meist aus dem Halten von nur zwei Energieschlössern besteht, den kompletten Strömablauf aufrechtzuerhalten. Dadurch kann auf einfachste Art und Weise täglich die energetische Versorgung des Pferdes vom Besitzer, auch ohne den Therapeuten gewährleistet werden.

Einfache Griffe mit großer Wirkung

Tiere, insbesondere die Pferde, reagieren besonders intensiv auf diese Methode der energetischen Arbeit, sie sind unvoreingenommen und werten nicht. Pferde lieben das Strömen, sie entspannen sich sichtlich und viele schlafen sogar ein. Jin Shin Jyutsu eignet sich hervorragend als begleitende Therapie zum Tierarzt oder anderen Therapien.



Jedes einzelne Energieschloss weist durch die Bedeutung seiner Zahl und Lage auf ein bestimmtes Thema hin. Foto/Grafik: Bettina Reitsam

Das wichtigste Werkzeug hat jeder, der Jin Shin Jyutsu anwenden will, nämlich immer bei sich: seine Hände.

Weiterbildung – Heilströmen am Pferd

www.sanoanimal.de

Bettina Reitsam arbeitet seit vielen Jahren therapeutisch mit Pferden und gibt das Wissen über die energetische Arbeit am Pferd in Kursen weiter. Sie ist ausgebildet in Osteopathie, Cranio-Sacraler Therapie, Kinesiologie, Phytotherapie, Spagyrik und arbeitet mit vielen energetischen Techniken. Ergänzend ist sie Futterberaterin und spezialisiert auf Stoffwechselerkrankungen jeglicher Art. Die Arbeit als ganzheitliche Hunde- und Pferdetrainerin und eine Ausbildung in Traumatherapie, ermöglichen es ihr psychologisch zu therapieren und auch hier für Mensch und Tier Lösungsansätze zu bieten. Das Heilströmen ist ihre Leidenschaft, die sie seit 20 Jahren ausübt und lehrt.

